



27. Oktober 2005

motor.tirol.com

immo.tirol.com

jobs.tirol.com

basar.tirol.com

Mein Tirol online!

POLITIK: SUEDTIROL

Startseite

Oberland

Unterland

Osttirol

Innsbruck

Südtirol

Politik

Wirtschaft

Sport

Szene/Kultur

Chronik

Freizeit

Service



Van Miert: Investitionsbank soll beim Basistunnel mitmachen

Der Ex-EU-Verkehrskommissar und heutige EU-Koordinator für Schienenprojekte, Karel van Miert, glaubt, dass der Brennerbasistunnel realisiert wird.

Beim Basistunnel drängt laut van Miert die Zeit.

Bild: wiko

TT: Die Kosten für den Brennerbasistunnel wurden einmal mit 4,5 Mrd., dann mit 6 Mrd. Euro beziffert. Sie haben in Bozen 7,4 Mrd. Euro samt Finanzierung als Zahl genannt. Ist diese Zahl realistisch?

Van Miert: Die Zahl bezieht sich allerdings nur auf den Tunnel, auch die Zulaufstrecken werden noch einiges kosten. 7,4 Mrd. Euro sind eine erste seriöse Schätzung. Ich habe aber auch die Europäische Investitionsbank gebeten, sich die Zahlen anzuschauen. Bis Ende 2006 sollten solide Zahlen auf dem Tisch liegen.

TT: Sie haben in Wien zugesichert, dass die EU 20% der Tunnelkosten übernimmt. Das wären 1 bis 1,5 Milliarden Euro. Wie soll denn der Rest beglichen werden?

Van Miert: Zuerst müssen solide Zahlen vorliegen. Nur dann werde auch ich das Projekt gegenüber der EU vertreten. Ich habe kein Interesse daran, Schätzungen vorzulegen, die sich dann als Phantasie erweisen. Die EU hat signalisiert, dass sie 20 Prozent übernimmt. Aber jetzt kann man über die Finanzierung schwer reden, weil die EU noch nicht weiß, wie viel sie an Geld von den Nationalstaaten bekommt. Derzeit laufen die Verhandlungen für den EU-Haushalt 2007 bis 2013.

TT: Bundeskanzler Schüssel meinte, der Pilotstollen müsse Mitte 2006, nicht erst im Oktober gebaut werden, sonst kippe die Finanzierung. Sehen Sie das auch so?

Van Miert: Nein. Die Mittel für den Pilotstollen sind vorhanden. Je früher wir anfangen, desto besser. Wir müssen den Basistunnel in die Pole Position bringen, damit wir Konkurrenz-Projekte ausstechen.

TT: Sehr viel Variablen dafür, dass man versucht, Private als Investoren zu finden.

Van Miert: Man muss Vorbedingungen schaffen. Private werden nur investieren, wenn es eine erhebliche EU-Finanzierung gibt, dann sollte die Europäische Investitionsbank mitmachen und dann wird die Privaten interessieren, ob die EU es zustande bringt, eine Verlagerung von der Straße auf die Schiene zu ermöglichen.

Suche

tirol.com als Startseite

Schriftgröße: A A A

Wetter

Landeck	6°	
Reutte	7°	
Innsbruck	4°	
Kufstein	6°	
Lienz	3°	

Finanzen

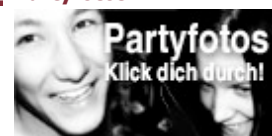
Börseninfos präsentiert von der **HYPO TIROL BANK AG**



Devisenkurse

EUR-USD	1,2103	
EUR-CHF	1,5463	
EUR-JPY	139,7200	

Partyfotos



Unternehmen im Netz

www.telesystem.com:
Fernsehen, Internet, Telefonie

www.moserholding.com:
Medien, Telekommunikation, Druck, Logistik

TT: Derzeit wird um eine neue Bemautung, sprich Wegekostenrichtlinie, gerungen. Besonderer Streitpunkt ist, ob Umweltschäden hineingerechnet werden können oder nicht.

Van Miert: Auf die eine oder andere Weise wird das kommen. Wann, weiß ich aber auch nicht.

TT: Sind Sie denn sicher, dass der Basistunnel jemals gebaut wird?

Van Miert: Ja.

Das Gespräch führte Anita Heubacher.

26.10.2005 19:44

Tiroler Tageszeitung

Artikel versenden 

Artikel drucken 


Weitere Artikel in Politik : Südtirol

- ▶ Bozen: Kirche lässt sich nicht vor Wahlkampf-Karren spannen
- ▶ Ab 28. November alternierendes Fahrverbot in Bozen
- ▶ Neue Zulassungskriterien für Medizinstudium in Planung
- ▶ Brennerbasistunnel bei EU in Pole Position
- ▶ War LH Luis Durnwalder überhaupt wählbar?
- ▶ Rassenhetze oder Provokation?

[Über Tirol.com](#)

[Impressum](#) | [Werbung](#) | [Ihr Kontakt zu tirol.com](#)

powered by CACHE

 [tirol.com als Startseite](#)